



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 14. März 2008, 18:30 Uhr

Grußwort

des
Bayerischen Staatssekretärs
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Markus Sackmann

anlässlich
der Freisprechungsfeier der Metall-Innung
München-Freising-Erding

am 14. März 2008
in München

I. Begrüßung und Würdigung

Begrüßung

Es ist mir eine **Ehre und besondere Freude** zugleich, heute mit Ihnen die **frisch gebackenen Gesellen der Metall-Innung München-Freising-Erding** gebührend zu feiern.

Mein **besonderer Gruß** gilt hier im alten Rat-
haussaal in erster Linie den **Absolventinnen
und Absolventen** selbst. Zu den Leistungen,
die Sie erbracht haben, **meine herzlichen
Glückwünsche!**

Würdigung der Absolventen

Der **Gesellenbrief**, den Sie im Rahmen dieser
Feierstunde überreicht bekommen, **bestätigt**
Ihnen **schwarz auf weiß**, dass Sie über das
notwendige **handwerkliche Rüstzeug** verfü-
gen, um **beruflich erfolgreich** zu sein.

Sie haben es verstanden, sich während Ihrer
Lehrzeit **fit für die Herausforderungen des
Berufslebens** zu machen.

Das zahlt sich aus, denn es sind **qualifizierte
Nachwachskräfte** wie Sie, die unsere **Hand-
werksbetriebe** so dringend brauchen.

Es zahlt sich auch für Sie persönlich aus, denn
eine abgeschlossene Berufsausbildung ist

und bleibt der **Schlüssel zum persönlichen beruflichen Erfolg.**

II. Schlüsselfaktor Qualifikation

Schlüsselfaktor Qualifikation

Warum wir nie genug lernen können, liegt in der Wirtschaft besonders klar auf der Hand:

- Das **weltweite Wissen** verdoppelt sich alle 4 bis 5 Jahre,
- **neue, innovative Produkte** drängen in immer kürzerer Zeit auf den Markt,
- der **Wettbewerb** um Investitionen, Arbeitsplätze und Know-how wird angesichts der fortschreitenden Globalisierung immer schärfer. Er macht auch vor dem Handwerk nicht halt.

Damit wird klar:

Nur Arbeitnehmer, die ihr Wissen und ihre Fähigkeiten immer wieder „auf Vordermann“ bringen, bleiben berufs- und beschäftigungsfähig.

III. Lebenslanges Lernen

Bedeutung von lebenslangem Lernen

Bildung kann nicht mehr wie früher als zeitlich begrenzter Lebensabschnitt begriffen werden. Die althergebrachte Redewendung

"Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr"

hat heute keine Geltung mehr. Lernen hört nach Schule, Ausbildung oder Studium nicht auf. Es darf auch mit 40, 50 oder 60 nicht aufhören. Lernen muss heute „**Lebenslanges Lernen**“ sein.

Verantwortung des Einzelnen

Viele Aus- und Weiterbildungsangebote stehen heute zur Verfügung. Es liegt an jedem Einzelnen, davon aus eigenem Antrieb verantwortungsvoll Gebrauch zu machen.

Wer wie Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, Biss, Ehrgeiz und Fleiß zeigt, wird Erfolg haben!

Damit dies während Ihres **gesamten Arbeitslebens** so bleibt, möchte ich an Sie **appellieren**: Bewahren Sie sich Ihre **Zielstrebigkeit** und Ihren **Einsatzwillen!**

IV. Förderung der beruflichen Bildung durch die Bayerische Staatsregierung

Mit der **Bayerischen Staatsregierung** und der **Metall-Innung** haben Sie starke und verlässliche **Partner** an Ihrer Seite.

Für die Staatsregierung ist die Aus- und Weiterbildung seit jeher ein **Kernelement der Zukunftssicherung** für unser Land.

Maßnahmenbündel

Wir unterstreichen das mit einem ganzen **Bündel an Maßnahmen,**

- angefangen beim **Ausbildungsprogramm „Fit for Work“**
- über die **Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung**
- bis hin zu den **Leistungen des Meister-BaföG** sowie dem **anteiligen Darlehensersatz beim Aufbau einer eigenen Existenz.**

Nicht zu vergessen unsere **nachhaltigen Investitionen in die Bildungsinfrastruktur, um diese auf dem neuesten Stand zu halten.**

FH-Zugang für Meister

Zur Verbesserung der beruflichen Perspektiven im Handwerk hat das Bayerische Kabinett erst

vor kurzem eine **generelle Öffnung des Fachhochschulzugangs für Meister** beschlossen. Damit setzen wir ganz bewusst ein **starkes Signal für die Gleichwertigkeit der allgemeinen und der beruflichen Bildung.**

Durchlässigkeit des Bildungssystems

Mit der **Durchlässigkeit** zwischen den Bildungssystemen bieten wir den Menschen zusätzliche Bildungsperspektiven.

Die bildungspolitische Forderung „**Kein Abschluss ohne Anschluss**“ ist für uns Programm!

Deshalb, liebe Absolventinnen und Absolventen: **Nutzen Sie diese Möglichkeiten. Richten Sie den Blick heute schon weiter nach vorn.**

Ich bin mir sicher:

Wir haben genügend frischgebackene Gesellen hier unter uns im Saal, für die es jetzt erst richtig losgeht und die heute schon fest den Meisterbrief als nächsten Schritt fest im Visier haben. **Denn der Meisterbrief ist ein unerreichtes Qualitäts- und Gütesiegel. Er ist ein zentraler Meilenstein auf dem Weg zum Erfolg.**

V. Worte des Dankes

Dank an Organisationen des Handwerks

Bei der Aus- und Fortbildung unserer Lehrlinge, Gesellen und Meister weiß die Bayerische Staatsregierung die **Organisationen des Handwerks** als **verlässliche Partner** an ihrer Seite.

Egal ob über Beratungsleistungen, Fachvorträge oder Weiterbildungsangebote – sie stehen **den Betrieben und ihren Mitarbeitern in vielseitiger Weise mit Rat und Tat zur Seite.**

Dank an Dozenten und Prüfer

Ein **herzliches Dankeschön** an dieser Stelle auch an alle **Dozenten** und **Prüfer** für ihren enormen Einsatz in der beruflichen Bildung!

Dank an Handwerksbetriebe

Dank sagen möchte ich daneben unseren **Handwerksbetrieben:**

- **Im Jahr 2007 sind im HwK-Bereich für München und Oberbayern mehr als 10.300 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen worden.**
- **Das entspricht einem Plus von 7,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.**

Unsere Handwerksbetriebe haben die Bedeutung von Aus- und Weiterbildung erkannt. Sie nehmen die Qualifizierung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ernst.

Dank an Eltern

Beim **Stichwort „Ausbildungsleistung“** möchte ich natürlich auch den **Eltern** der Absolventen danken. Sie können **stolz darauf sein, dass Ihre Kinder** mit der Wahl für einen praktischen Beruf im Handwerk die **richtige Entscheidung getroffen haben.**

VI. Schluss

Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen,
wie schon **Benjamin Franklin** treffend bemerkt hat: **„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“**

Sie haben sich mit dem Bestehen Ihrer Prüfung eine **gute Basis** für eine **erfolgreiche berufliche Zukunft** geschaffen. Dazu möchte ich Ihnen nochmals herzlich **gratulieren!** Für Ihren weiteren beruflichen und privaten Lebensweg wünsche ich Ihnen **alles Gute!**